

## Feenreigen [ˈfeːnˌraːe.gən] (Fairy Round-Dance)

Text by *Friedrich von Matthisson* (1761-1831)

Set by *Josephine Lang* (1815-1880), *Fee'n-Reigen* (verses 1, 3 and 4), op. 3, #4

<b>Die</b>	<b>silbernen</b>	<b>Glöckchen</b>
[diː	ˈzɪl.bɛ.nən	ˈglœk.çən]
The	silver	little-bells

<b>Der</b>	<b>Blume</b>	<b>des</b>	<b>Mai's,</b>
[dɛːɐ̯	ˈbluː.mə	dɛs	maːes]
of-the	flower	of	May,

(*The silver Maiglöckchen,*)

Sie läuten zum Reih'n.  
Herbei! In den Kreis,  
ihr schwärmenden Fey'n!  
Auf! purpurne Flöckchen  
Und weisse zu streu'n!  
Wo Mondschein die duftige Primel umbebt,  
Da werde der luftige Reigen gewebt!

Die Menschen, gleich Blättern,  
Verschwinden sie früh;  
In angstvoller Hast  
Erbau'n sich mit Müh  
den Wolkenpalast!  
Im Räumchen von Brettern  
da finden sie Rast!  
Wir lachen der grämlichen Runzeln der Zeit,  
Und bleiben die nämlichen morgen wie heut'!

Wir herrschen in Reichen,  
wo nimmer dein Born,  
O Jugend, versiegt...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

